



THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR  
PASTORALINSTITUT  
**VORLESUNGSVERZEICHNIS 2017/2018**





# THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR



## VORLESUNGSVERZEICHNIS

2017/2018

[www.thchur.ch](http://www.thchur.ch)







# INHALTSVERZEICHNIS

Theologische Hochschule Chur (THC)	4
Pastoralinstitut (PI)	10
Priesterseminar St. Luzi	11
Mentorat für die künftigen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten	11
Studieninformationen	12
Bischöfliches Sonderprogramm	18
Lageplan	19
Leitung und Verwaltung	20
Lehrkörper	21
Termine für das Studienjahr 2017/2018	25
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	26
Promotionskolleg	41
Pastoralinstitut	44

# THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR (THC)

Die Theologische Hochschule Chur ging aus dem Studium Theologicum des 1807 gegründeten Priesterseminars St. Luzi hervor und wurde 1968 als kirchliche Hochschule errichtet. 2003 wurde das ihr angeschlossene Pastoralinstitut eröffnet. Im gleichen Jahr wurde die Hochschule durch die Römische Kongregation für das katholische Bildungswesen einer Fakultät gleichgestellt (Institutum theologicum ad instar facultatis) und erhielt das Recht, den akademischen Grad eines Doktors der Theologie zu verleihen. Die Schweizerische Universitätskonferenz akkreditierte sie, erstmals 2006, erneut 2013, als private universitäre Institution. Die akademischen Ausweise der THC werden seit 1976 vom Kanton Graubünden staatlich anerkannt.

Die Theologische Hochschule Chur ist eine Stätte der Lehre und Forschung katholischer Theologie und bereitet die Studierenden auf ein berufliches Wirken in theologischer Kompetenz, insbesondere auf den Dienst in der Seelsorge vor. Sie steht Priesteramtskandidaten, angehenden Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen wie auch Studierenden mit anderen Berufszielen offen.

## *Das Leitbild*

Die THC ist eine kleine Hochschule, die in ihren spezifischen Rahmenbedingungen einen eigenen, profilierten Weg der theologischen Ausbildung geht. Ihrem Ausbildungskonzept liegt das *Leitbild einer pastoralen Ausrichtung bei Wahrung der akademischen Qualität* zugrunde. Damit soll eine Antwort auf die heutigen Anforderungen des kirchlichen Dienstes sowohl für Priester wie für Lientheologinnen und Lientheologen gegeben werden. Das Studium an der THC soll die Studierenden befähigen, sich pastoralen Herausforderungen in theologisch verantworteter Weise zu stellen.

Die *Lehre* an der THC ist daher auf folgende Ziele ausgerichtet, die für alle Fächer gelten:

- hohe wissenschaftliche Qualität der vermittelten philosophisch-theologischen Bildung;
- Ausbildung im Blick auf die Seelsorge und entsprechendes Gewicht der praktischen Fächer sowie des pastoralen Aspekts aller Disziplinen;
- ganzheitliche Ausbildung, die sich nicht auf Wissensvermittlung beschränkt, sondern auch die persönliche und spirituelle Formung der künftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen umfasst;
- ökumenische Zusammenarbeit, interreligiöse Sensibilität und Dialog mit der Kultur und der Welt von heute.



Zur Verwirklichung des Leitbildes trägt die enge Verbindung der THC mit dem Priesterseminar bei. Sie ermöglicht allen Studierenden die Teilnahme am gottesdienstlichen Leben des Seminars. Zudem sind die Durchführung des Pastorkurses sowie anderer Fortbildungen an Priesterseminar und Hochschule gute Voraussetzungen dafür, dass Studierende schon während ihres Studiums in die Zusammenhänge kirchlichen Lebens hineinwachsen können.

Im Bereich der *Forschung* erhalten – unbeschadet der akademischen Freiheit der einzelnen Forschungspersonen – leitbildbezogene Projekte besonderes Gewicht. Dies wird institutionell dadurch konturiert, dass das Pastoralinstitut der THC statutengemäss beauftragt ist, sich der brisanten Themen in den kirchlichen Handlungsfeldern anzunehmen. Die THC ist dabei bestrebt, in diese pastoral ausgerichtete Forschung auch die anderen theologischen Fächer einzubeziehen. Die Forschungsfreiheit wird durch diese Schwerpunkte jedoch nicht eingeschränkt.

Über die Forschungsprojekte, die die Lehrstuhlinhaber und Dozenten entsprechend zu ihren akademischen Schwerpunkten durchführen, informiert ein laufend aktualisierter Forschungsbericht, der auf [www.thchur.ch](http://www.thchur.ch) abrufbar ist.

### *Leitung der Hochschule*

Der Diözesanbischof von Chur ist *Grosskanzler* der THC und hat die oberste Verantwortung für die Hochschule, ist aber nicht Teil ihrer operativen Leitung.

Organe der Hochschule:

- Die Hochschulkonferenz ist als kollegiales Beratungs- und Entscheidungsgremium der THC das oberste Leitungsorgan der Hochschule auf der operativen Ebene.
- Der Rektor bzw. die Rektorin leitet die Hochschule nach Massgabe der vorliegenden Statuten und Ordnungen sowie der Beschlüsse der Hochschulkonferenz.
- Der Prorektor bzw. die Prorektorin nimmt die Stellvertretung des Rektors bzw. der Rektorin wahr.
- Der Studiendekan bzw. die Studiendekanin ist für die Studienberatung zuständig.
- Der Rektoratsrat ist Schlichtungsstelle und besteht aus Rektor, Prorektor, Studiendekan sowie einem weiteren Professor aus dem Lehrkörper.

## *Rektorat*

Das Rektorat ist nebst den genannten Leitungsaufgaben zuständig für die Immatrikulation, für die Organisation des Studienbetriebs und für das Prüfungswesen.

Rektor ist Prof. Dr. Christian Cebulj.

## *Studiendekanat*

Das Studiendekanat ist für die Anrechnung von Studienleistungen von anderen Institutionen sowie für die Studienberatung zuständig.

Studiendekanin ist Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz.

## *Bibliothek*

Die Bibliothek der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi ist als wissenschaftlich und pastoral ausgerichtete Präsenzbibliothek für den Lehrkörper und die Studierenden wie auch für Teilnehmende von Tagungen und Weiterbildungsangeboten im Haus konzipiert. Die Sammlung umfasst rund 70'000 Bücher, über hundert laufende Zeitschriften und mehrere tausend Zeitschriftenbände – vorwiegend aus den Fachbereichen Theologie und Philosophie.

Umfassende Informationen (inkl. Katalog): [www.thchur.ch/bibliothek](http://www.thchur.ch/bibliothek)

Bibliotheksleiter ist Prof. Dr. Michael Durst. Er nimmt die wissenschaftliche Leitung der Bibliothek wahr.

## *Qualitätssicherung*

Die Qualitätssicherung an der THC wird durch externe und interne Organe gewährleistet. Sie dienen der Umsetzung des Leitbildes der THC, der Sicherung eines angemessenen Spektrums des Lehrangebotes sowie der Qualität von Lehre und Forschung (vgl. Richtlinien zur Qualitätssicherung vom 03.12.2015).

Qualitätssicherungsbeauftragter ist Prof. Dr. Hanspeter Schmitt. Er arbeitet mit der Kommission Qualitätssicherung zusammen, in der auch ein Student bzw. eine Studentin Einsitz hat.

## *Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte*

Die THC ist bestrebt, eine gerechte, respektvolle und solidarische Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Hochschule zu initiieren und zu leben. Deshalb engagiert sie sich für die Gleichstellung von Mann und Frau in fachlicher wie in persönlicher Hinsicht. Die THC bemüht sich darum, keine Diskriminierungen aufgrund nationaler, kultureller oder weltanschaulicher Herkunft aufkommen zu lassen.

Als Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte fungieren Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz und Prof. Dr. Hanspeter Schmitt.

## *Hilfe und Beratung betr. sexueller Übergriffe*

Studierende, die sich ausserhalb oder innerhalb der Hochschule als Opfer sexueller Übergriffe erfahren, finden hilfreiche Informationen in den Richtlinien der Schweizer Bischofskonferenz:

[www.bischoefe.ch/dokumente/anordnungen/sexuelle-uebergrieffe-im-kirchlichen-umfeld](http://www.bischoefe.ch/dokumente/anordnungen/sexuelle-uebergrieffe-im-kirchlichen-umfeld)

sowie im diözesanen Merkblatt mit Kontaktadressen für professionelle Hilfe:

<http://www.bistum-chur.ch/fachgremium-uebergrieffe/>

und bei der Kantonalen Missbrauchsstelle GR:

[https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/soa/beratung/Documents/2016\\_9\\_24\\_arbeitspapier\\_missbrauch\\_ergaenzung.pdf](https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/soa/beratung/Documents/2016_9_24_arbeitspapier_missbrauch_ergaenzung.pdf)

## *Studierendenschaft*

Die Studierendenschaft der THC umfasst die ordentlichen und ausserordentlichen Hörerinnen und Hörer der THC. Sie befasst sich mit Belangen des Hochschullebens an der THC und nimmt an der Verantwortung für sie teil.

Eine Studierendenversammlung findet mindestens zweimal jährlich statt. Zwei von der Studierendenschaft gewählte Studierende sind Mitglieder der Hochschulkonferenz und vertreten dort die Interessen der Studierenden.

## *Tutorat*

Das Tutorat ist eine Einrichtung der Studierendenschaft. Studierende höherer Semester stellen sich zur Verfügung, um Studierende des ersten und zweiten Studienjahres bei der Gestaltung ihres Studiums zu beraten.

Im Studienjahr 2017/2018 stehen dafür Brigitta Schmid Pfändler und Martin Rusch zur Verfügung. E-Mail: [tutorat@thchur.ch](mailto:tutorat@thchur.ch)

### *Legitimationskarte*

Studierende der THC erhalten gegen eine Jahresgebühr von CHF 10.- (im ersten Studienjahr, CHF 5.- in den Folgejahren) eine Legitimationskarte, die vielerorts (z.B. bei Eintritten) zu Vergünstigungen berechtigt. Gegen Vorlage dieser Legitimationskarte kann zum Preis von CHF 20.- auch die „International Student Identity Card“ (ISIC) erworben werden, die in mehr als 130 Ländern anerkannt ist und Vergünstigungen z.B. bei Reisen mit Flugzeug, Schiff oder Bahn sowie in Museen und Theater verschafft. Weitere Informationen (auch über Ausgabestellen) unter [www.isic.ch](http://www.isic.ch).

### *Studienort Chur*

Über die Möglichkeiten studentischen Lebens in Chur im Blick auf Sport, Kultur und Freizeit informiert die Internetseite [www.campus-chur.ch](http://www.campus-chur.ch).

### *Schreibzentrum Campus Chur*

Für Studierende ab BA 2 werden durch das Schreibzentrum Campus Chur regelmässig Workshops angeboten, die in engem Bezug zu den Schreiberfahrungen von Studierenden Kompetenzen in wissenschaftlichem Schreiben vermitteln. Weitere Informationen zu Daten und Anmeldung werden zu Beginn des Herbstsemesters 2017 bekannt gegeben werden.

### *Mobilität zwischen den Churer Hochschulen*

Aufgrund eines Mobilitätsabkommens können Studierende, die an einer der drei Churer Hochschulen immatrikuliert sind, ohne Entrichtung von Gebühren an Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Hochschulen teilnehmen, sofern die Teilnehmerzahl der Lehrveranstaltung es zulässt und nicht besondere Vorkenntnisse erforderlich sind. Informationen beim Rektorat sowie auf [www.campus-chur.ch](http://www.campus-chur.ch).

### *Informationen zum Hochschulsport*

Studierende der Theologischen Hochschule Chur können für eine Semestergebühr von CHF 100.- am gesamten Angebot des Hochschulsports der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur teilnehmen (Zugang über [www.campus-chur.ch](http://www.campus-chur.ch) oder über [www.htwchur.ch/sport](http://www.htwchur.ch/sport)). Für einen kleinen Teil der Angebote wird noch eine weitere Gebühr erhoben.

Zur Teilnahme an allen Kursen ohne Anmeldepflicht melden Studierende sich bitte beim Sekretariat der THC und bezahlen dort die Gebühr. Die HTW Chur wird von dort aus über die Anmeldung informiert, so dass ein Sportausweis ausgestellt werden kann.

Zur Teilnahme an Kursen mit Anmelde- bzw. Gebührenpflicht wird der Sportausweis vorausgesetzt. Studierende mit Sportausweis melden sich per E-Mail bei der HTW: [hochschule@htwchur.ch](mailto:hochschule@htwchur.ch)

### *Hinweise für Militärdienst*

Für die Koordination von Studium und Militärdienst sehen die Behörden der Schweizer Armee an jeder Ausbildungsinstitution eine Beratungsstelle vor. Diese Beratungsaufgabe wird an der Theologischen Hochschule Chur durch die Prorektorin Prof. Dr. Eva-Maria Faber wahrgenommen ([eva-maria.faber@thchur.ch](mailto:eva-maria.faber@thchur.ch)). Bei Überschneidungen zwischen Rekrutenausbildung oder Wiederholungskursen mit Studienzeiten besteht die Möglichkeit, die Prorektorin zu kontaktieren, um die Möglichkeiten einer Fraktionierung der Rekrutenschule oder einer Verschiebung von Wiederholungskursen zu prüfen. Mit einer Unterstützung durch die Beratungsstelle ist dies in den meisten Fällen möglich.

# PASTORALINSTITUT

Das Pastoralinstitut an der THC hat folgende Aufgaben:

- Fragen und Entwicklungen der Kirche und der Pfarreien konstruktiv-kritisch aufzugreifen, sie wissenschaftlich zu reflektieren und praktisch-theologische wie spirituelle Impulse für die pastorale Praxis zu vermitteln;
- einen ökumenisch verankerten Weiterbildungs-Studiengang in Clinical Pastoral Training (CPT) anzubieten;
- Ansprechpartner für pastorale Dienstleistungen im Bistum Chur und in der Deutschschweiz zu sein, besonders im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie für in der Kirche haupt-, neben- und ehrenamtlich mitarbeitende Laien;
- im Bistum Chur und darüber hinaus als beratende Institution zur Verfügung zu stehen;
- die pastorale Ausrichtung der Ausbildung an der THC im Auge zu behalten, zu beraten und zu begleiten;
- Symposien und Tagungen zu pastoraltheologischen, religionspädagogischen, pastoralliturgischen und homiletischen Fragen zu organisieren;
- Publikationen herauszugeben (Schriftenreihe „Forum Pastoral“);
- eine Fachbibliothek für Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft und Homiletik zu führen, die nicht nur den Lehrenden und Studierenden der THC, sondern auch weiteren Interessierten offen steht;
- nach Möglichkeit die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu suchen, die in der Deutschschweiz im Dienste der pastoralen Aus-, Fort- und Weiterbildung stehen;
- nach Möglichkeit die ökumenische Zusammenarbeit anzustreben, besonders mit der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden.

## **PRIESTERSEMINAR ST. LUZI**

Studenten, die sich auf das Priestertum vorbereiten, leben im Priesterseminar. Dieses stellt „einen geistlichen Raum dar, eine Lebensstrecke, eine Atmosphäre, die einen Ausbildungsprozess begünstigt und gewährleistet, so dass der von Gott zum Priestertum Berufene durch das Weihesakrament zu einem lebendigen Bild Jesu Christi, des Hauptes und Hirten der Kirche, werden kann“ (Pastores dabo vobis, 1992, 42).

Das Zusammenleben mit Gleichgesinnten im Priesterseminar soll helfen,

- menschlich und geistlich zu reifen
- die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu prüfen
- in einen gesunden Ausgleich von Arbeit, Gebet und Freizeit hineinzuwachsen
- und nicht zuletzt die Freude am Priestertum zu stärken.

Mit dem Priesterseminar ist die Hochschule eng verbunden. Einige Professoren wohnen im Haus. Zudem ermöglichen der Pastorkurs und die diözesanen Gremien, die sich im Priesterseminar regelmässig treffen, vielfältige Kontakte mit Priestern, Pastoralassistentinnen, Pastoralassistenten und anderen pastoralen Mitarbeitern.

Alle Studierenden sind zu Gottesdienst- und Gebetszeiten sowie anderen Veranstaltungen des Priesterseminars eingeladen. Sie können sich auch für Mahlzeiten im Priesterseminar anmelden, E-Mail: [sekretariat@stluzichur.ch](mailto:sekretariat@stluzichur.ch).

Regens Martin Rohrer  
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur  
Telefon: 081 254 99 88 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)  
E-Mail: [regens@stluzichur.ch](mailto:regens@stluzichur.ch)

## **MENTORAT FÜR KÜNFTIGE PASTORALASSISTENTEN UND PASTORALASSISTENTINNEN**

Das Mentorat unterstützt den Regens bei der Begleitung der künftigen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten. Es ist für die Angebote zur geistlichen und persönlichen Weiterbildung verantwortlich (Recollectio-Wochenende, Besinnungstage, etc.) Diese Angebote sind für Studierende des Bistums Chur verpflichtend, stehen grundsätzlich aber allen Studierenden an der THC offen. Die Mentorin steht allen Studierenden jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Rosmarie Schärer  
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur  
Telefon: 081 254 99 18 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)  
E-Mail: [mentorat@stluzichur.ch](mailto:mentorat@stluzichur.ch)

# STUDIENINFORMATIONEN

## *Studienmöglichkeiten*

- Bachelor-Studiengang in Theologie (S. 14)
- Master-Studiengang in Theologie (S. 15)
- Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie (S. 16)
- Doktorats-Studium in Theologie (S. 16)
- Vorbereitungs-Studiengang auf den kirchlichen Dienst mit Theologischem Abschlusszeugnis (S. 17)
- Freisemester für auswärtige Studierende (S. 17)
- Sabbatsemester für Seelsorgerinnen und Seelsorger (S. 17)
- Vorlesungen für Gasthörerinnen und Gasthörer (S. 17)
- Bischöfliches Sonderprogramm (S. 18)
- Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (Zertifikat „Clinical Pastoral Training“ CAS; Weiterbildungs-Diplom „Clinical Pastoral Training“ DAS; Master of Advanced Studies „Clinical Pastoral Training“ MAS) (S. 44)

## *Die Einschreibung*

- als *ordentliche Hörerin bzw. Hörer* berechtigt dazu, einen akademischen Abschluss anzustreben;
- als *ausserordentliche Hörerin bzw. Hörer* berechtigt dazu, alle Lehrveranstaltungen zu besuchen und mit Examen abzuschliessen, aber nicht, einen akademischen Grad anzustreben;
- als *Gasthörerin oder Gasthörer* berechtigt dazu, Lehrveranstaltungen zu besuchen, normalerweise aber nicht, Examen zu machen.
- Das Einschreibeformular findet sich unter: [www.thchur.ch](http://www.thchur.ch)

## *Studiengebühren*

- Ordentliche und ausserordentliche Hörerinnen und Hörer zahlen eine Semestergebühr von CHF 750.-, zuzüglich CHF 40.- Kopierpauschale.
- Studierende im Lizentiats-Studiengang bzw. im Doktorats-Studium zahlen eine Semestergebühr von CHF 130.-.
- Für Gasthörerinnen und Gasthörer beträgt die Gebühr CHF 40.- für jede belegte Semesterwochenstunde.

## *Studieren und Wohnen*

Den angehenden Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten steht eine beschränkte Anzahl von Zimmern in der Nähe der THC zur Verfügung. Interessierte melden sich im Sekretariat, E-Mail: [sekretariat@stluzichur.ch](mailto:sekretariat@stluzichur.ch).



## *Vorlesungstage*

Die Vorlesungen finden von Montag bis Freitag statt; der Samstag ist vorlesungsfrei. Die Vorlesungszeiten sind am Vormittag von 8.25 Uhr – 12.05 Uhr, am Nachmittag von 13.50 Uhr – 18.25 Uhr. Am Donnerstagnachmittag werden nach Möglichkeit keine verpflichtenden Vorlesungen angesetzt.

## *Aufnahmebedingungen*

- Voraussetzung für die Immatrikulation ist ein zum Studium an einer schweizerischen Universität oder Hochschule berechtigender Ausweis. Dieser besteht in der Regel im Maturazeugnis.
- Als ausserordentliche Hörerinnen und Hörer können an der THC auch Studierende ohne Maturität zugelassen werden. In diesem Fall überprüft die Hochschule die Befähigung der Kandidaten zu einem Hochschulstudium: ob eine ausreichende intellektuelle Begabung wie auch eine hinreichende Allgemeinbildung vorliegen, die es ermöglichen, dem Anspruch der akademischen Ausbildung mit Erfolg zu genügen. Es ist hierfür ein Aufnahmeverfahren zu durchlaufen. Für die Immatrikulation gilt deswegen für solche Personen die Anmeldefrist bis spätestens 1. August 2017.
- Ausserordentliche Hörerinnen und Hörer, die gemäss der Studien- und Prüfungsordnung der THC in den beiden ersten Studienjahren die Durchschnittsnote 4,75 erreicht haben, können als ordentliche Hörer immatrikuliert werden und die akademischen Abschlüsse erwerben.
- Studierenden, die bereits ein Studium an einer Universität abgeschlossen haben, können erbrachte Studienleistungen, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Studium der Theologie stehen, bis zu zwei Semestern angerechnet werden, so dass sie das Theologiestudium in vier statt fünf Jahren absolvieren können. Sie müssen nur zwei von den alten Sprachen neu lernen.
- Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie setzt ein mit dem Master oder einem äquivalenten Ausweis abgeschlossenes Theologiestudium voraus.
- Der Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (CPT) setzt den Master in Theologie oder einen äquivalenten Ausweis voraus. Sur dossier kann Interessierten der Zugang ermöglicht werden.
- Das Doktorats-Studium setzt das Kanonische Lizentiat voraus.
- Nicht deutschsprachige Studienanwärter müssen vor Aufnahme des Studiums die nötigen deutschen Sprachkenntnisse (Zertifikat C1) nachweisen.

## *Vollstudium Theologie*

Das theologische Vollstudium besteht aus dem Bachelor-Studiengang von 6 Semestern und dem Master-Studiengang von 4 Semestern. Massgebend für den Studienaufbau an der THC ist das „Rahmenprogramm für das theologische Vollstudium nach dem Bologna-Modell“, das von der Schweizer Bischofskonferenz am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt wurde.

### *Der Bachelor-Studiengang*

Der Bachelor-Studiengang dauert 6 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

<b>Fach</b>	<b>CP</b>
Latein, Griechisch, Hebräisch	--
Philosophie	27
Altes Testament	15
Neues Testament	15
Kirchengeschichte	21
Patristik	5
Theologische Propädeutik	6
Fundamentaltheologie/Dogmatik	24
Theologische Ethik	18
Pastoraltheologie	6
Religionspädagogik	3
Liturgiewissenschaft	6
Kirchenmusik	3
Kirchenrecht	6
Theologie des geistlichen Lebens	3
Psychologie	3
Ökumenische Theologie/Judentum	3
Freie Wahl	16
<b>Gesamtzahl CP</b>	<b>180</b>

Der Bachelor-Studiengang wird mit dem „Bachelor in Theologie“ (BTh) abgeschlossen. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme in den Master-Studiengang, genügt aber nicht für den kirchlichen Dienst als Priester oder Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistent.

## *Der Master-Studiengang*

Die Aufnahme des Master-Studienganges setzt den Bachelor-Abschluss voraus. Der Master-Studiengang dauert 4 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

<b>Fach</b>	<b>CP</b>
Alttestamentliche Exegese	9
Neutestamentliche Exegese	9
Patristik	2
Fundamentaltheologie/Dogmatik	18
Theologische Ethik	10
Pastoraltheologie	9
Homiletik	3,5
Religionspädagogik	12
Liturgiewissenschaft	3
Kirchenrecht	5
Interdisziplinäre Studienwoche	2
Master-Kolloquium	3
Masterarbeit	20
Freie Wahl	14,5
<b>Gesamtzahl CP</b>	<b>120</b>

Der Master-Studiengang kann mit dem „Master in Theologie“ (MTh) abgeschlossen werden. Der Master in Theologie ist Voraussetzung für die Aufnahme in den kirchlichen Dienst als Priester, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent und berechtigt dazu, das Lizentiats-Studium oder ein CAS-Studium zu beginnen.

Die Bedingungen für den Bachelor- und den Master-Studiengang sind in der Studienordnung vom 13. April 2011 festgehalten. Ergänzend dazu hat die Hochschulkonferenz „Erläuterungen zur Studien- und Prüfungsordnung“ beschlossen, welche der flexiblen Präzisierung und Konkretisierung der Studienordnung dienen.

## *Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat und Doktorat am Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur*

In Übereinstimmung mit der Studien- und Prüfungsordnung der Theologischen Hochschule Chur sieht das Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur zwei Phasen des Doktorats-Studiums vor.

Das Kanonische Lizentiat ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Doktorats-Studium und setzt das mit dem Master oder einem äquivalenten akademischen Grad abgeschlossene Theologiestudium voraus. Für den Abschluss des Lizentiats sind 60 CP zu erwerben. Im Regelfall steht die Lizentiats-Arbeit im Zusammenhang einer Forschungs-Thesis, welche in der Doktoratsdissertation weiter entfaltet wird.

Während des Doktorats-Studiums ist eine Dissertationsschrift zu erarbeiten, welche eine eigenständige wissenschaftliche Forschungsleistung präsentiert. Sie soll einen Umfang von 200-400 Seiten haben und ist nach ihrer Annahme in einer öffentlichen Disputation zu verteidigen.

Das Promotionskolleg bietet diverse Instrumente der Förderung an, indem es fachspezifische Kolloquien, fachspezifische Studientage und fachspezifische Tagungen sowie interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Tagungen durchführt, um so eine fachbezogene und fächerübergreifende Begleitung bei der Erstellung der Dissertationsschrift zu gewährleisten.

*Nähere Informationen zum Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur S. 41.*

## *Das Theologische Abschlusszeugnis*

Das Theologische Abschlusszeugnis ist kein akademischer Abschluss und nicht staatlich anerkannt. Es genügt aber als Voraussetzung für den kirchlichen Dienst als Priester, Diakon, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent. Das Theologische Abschlusszeugnis wird erworben durch ein fünfjähriges Studium, bei dem alle im Bachelor- und Master-Studiengang vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen besucht werden und alle verpflichtenden Fächer mit Examen abgeschlossen werden müssen.

## *Freisemester und Sabbatsemester*

Studierende auswärtiger Fakultäten und Hochschulen können an der THC die vielerorts vorgesehenen Freisemester absolvieren. Sie können sich als ordentliche Hörer einschreiben, damit ihnen die an der THC absolvierten Lehrveranstaltungen an der Heimatafakultät anerkannt werden. Studierende von europäischen Fakultäten, die über die „Erasmus Charta for Higher Education“ (ECHE) zertifiziert sind, können als „Incoming students“ eine Förderung durch die *movetia* (Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität) erhalten.

Für Priesteramtskandidaten besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen, wenn es ihr Bischof oder Regens empfiehlt.

Seelsorgerinnen und Seelsorger haben die Möglichkeit, ihre Sabbatsemester an der THC zu verbringen. Sie können sich als ausserordentliche Hörer oder als Gasthörer einschreiben und aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen auswählen, was ihnen entspricht. Wenn sie sich als ausserordentliche Hörer einschreiben, können sie nach Wunsch auch Prüfungen ablegen. In Absprache mit dem Regens besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen.

## *Gasthörerinnen und Gasthörer*

Als Gasthörerin oder Gasthörer kann zugelassen werden, wer über die nötige Bildung verfügt, um den Studienangeboten mit Gewinn zu folgen. Die Lehrveranstaltungen stehen Gasthörerinnen und Gasthörern offen, sofern die betreffende Lehrperson einverstanden ist und die Bedürfnisse der Studierenden gewahrt bleiben. Seminare und seminarähnliche Lehrveranstaltungen sind nur im Ausnahmefall für Gasthörerinnen und Gasthörer geöffnet. Normalerweise können sie keine Prüfungen ablegen.

Es wird um Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen, bis *4. September 2017 (für das HS) und bis 5. Februar 2018 (für das FS)*, im Sekretariat gebeten.

Wer zum ersten Mal als Gasthörerin oder Gasthörer an Lehrveranstaltungen teilnehmen möchte, ist gebeten, zuvor mit dem Rektor Kontakt aufzunehmen.

# BISCHÖFLICHES SONDERPROGRAMM

*Für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Pastoralen Dienst im Bistum Chur*

Das Bischöfliche Sonderprogramm bietet Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern die Möglichkeit, sich für den kirchlichen Dienst als Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistent zu qualifizieren. Dieses Sonderprogramm ist für Personen gedacht, die aus triftigen Gründen kein Vollstudium der Theologie absolvieren können, sich aber für einen pastoralen Dienst eignen.

Für Studierende mit oder ohne Matura, die in den kirchlichen Dienst treten wollen, besteht so die Möglichkeit zu einem gegenüber dem Vollstudium verkürzten Studium. Vorausgesetzt wird der Studiengang Theologie und eine katechetische Ausbildung nach ForModula oder eine äquivalente Vorbildung. Das Studium dauert vier bis acht Semester und umfasst Studienleistungen im Umfang von 120 CP. Liegen nur geringe theologische Vorleistungen vor, kann der Umfang der Studienleistungen bis zu 180 CP umfassen (Regelstudiendauer: sechs bis zehn Semester).

Für die Zulassung zum Bischöflichen Sonderprogramm ist die Teilnahme an einem kirchlichen Bewerbungsverfahren zwingend erforderlich. Das Studiendekanat der Theologischen Hochschule Chur prüft zuhanden der Aufnahmekommission die Eignung zum akademischen Studium und die akademischen und theologischen Vorleistungen. Über die Aufnahme in dieses Sonderprogramm entscheidet der Regens in Zusammenarbeit mit einer diözesanen Aufnahmekommission.

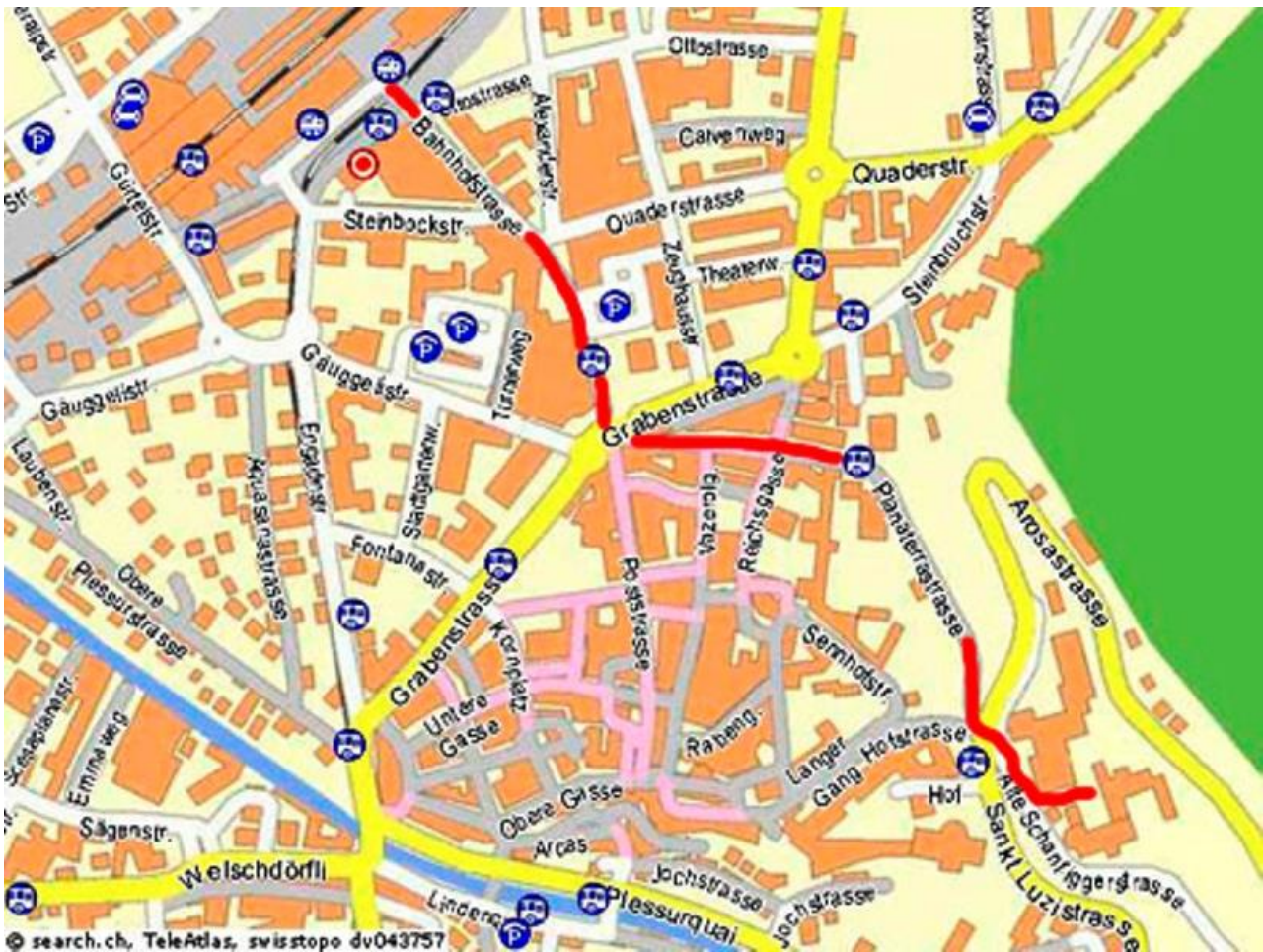
Die Bestätigung der absolvierten Studien erfolgt durch ein „Bischöfliches Zertifikat“, das der Bischof von Chur sowie der Rektor bzw. Rektorin unterzeichnen. Dieses Zertifikat ist ein kirchlicher Abschluss und hat keine staatliche Anerkennung.

Interessierte wenden sich direkt an den Regens.

Anmeldefrist	1. Dezember
Bewerbungsverfahren	Dezember bis Mitte März
Sitzung der Aufnahmekommission	Ende März
Mitteilung über die Zulassung	Ende März

# LAGEPLAN

*Fussweg ab Bahnhof (ca. 15 Minuten)*



## *Busverbindung ab Bahnhof*

Stadtbus Nr. 9 (tagsüber ca. alle halbe Stunde) ab Bahnhofplatz bis Haltestelle Hof.

## *Wegbeschreibung für die Anfahrt mit dem Auto*

Ab Autobahnausfahrt Nord oder Süd immer dem Wegweiser Richtung Arosa folgen, bis man oberhalb der Kathedrale ist. Nach 100 m ab Kathedrale/Hof geht es scharf rechts, an der Kantonsschule vorbei zum Priesterseminar und zur Theologischen Hochschule (beschildert).

## LEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift	Theologische Hochschule Chur Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur Telefon: +41 (0)81 254 99 99 Fax: +41 (0)81 254 99 98 Internet: <a href="http://www.thchur.ch">www.thchur.ch</a>
Rektor	Prof. Dr. Christian Cebulj E-Mail: <a href="mailto:rektorat@thchur.ch">rektorat@thchur.ch</a>
Prorektorin	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Studiendekanin	Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz
Forschungsdekanin	PD Dr. Hildegard Scherer
Qualitätssicherungs- beauftragter	Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Gleichstellungs- beauftragte	Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Leiterin des Pastoralinstituts	Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz
Bibliotheksleiter	Prof. Dr. Michael Durst
Bibliothekar	N.N. E-Mail: <a href="mailto:bibliothek@thchur.ch">bibliothek@thchur.ch</a>
Sekretariat Hochschule Pastoralinstitut	Renata Bucher E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@thchur.ch">sekretariat@thchur.ch</a> E-Mail: <a href="mailto:pastoralinstitut@thchur.ch">pastoralinstitut@thchur.ch</a>
Sekretariat Priesterseminar	Brigitta Rageth-Ballmer E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@stluzichur.ch">sekretariat@stluzichur.ch</a>
Verwalter	Werner Derungs E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@bistum-chur.ch">verwaltung@bistum-chur.ch</a>



# LEHRKÖRPER

## *Professoren*

*Belok Manfred, Dr. theol., dipl. päd.*

Professor für Pastoraltheologie und Homiletik \*

Telefon: 081 254 99 69, E-Mail: [manfred.belok@thchur.ch](mailto:manfred.belok@thchur.ch)

*Cebulj Christian, Dr. theol.*

Professor für Religionspädagogik und Katechetik \*

Telefon: 081 254 99 97, E-Mail: [christian.cebuj@thchur.ch](mailto:christian.cebuj@thchur.ch)

*Durst Michael, Dr. theol. habil.*

Professor für Kirchengeschichte und Patristik \*

Telefon: 081 254 99 67, E-Mail: [michael.durst@thchur.ch](mailto:michael.durst@thchur.ch)

*Faber Eva-Maria, Dr. theol. habil.*

Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie \*

Telefon: 081 254 99 22, E-Mail: [eva-maria.faber@thchur.ch](mailto:eva-maria.faber@thchur.ch)

*Fieger Michael, Dr. theol. habil.*

Professor für Alttestamentliche Wissenschaften \*

Telefon: 081 254 99 70, Mobile: 079 694 20 11

E-Mail: [michael.fieger@thchur.ch](mailto:michael.fieger@thchur.ch)

*Jeggle-Merz Birgit, Dr. theol.*

Professorin für Liturgiewissenschaft

Obere Bahnhofstrasse 4, 7402 Bonaduz, Telefon: 032 513 42 96 oder

081 254 99 96, E-Mail: [birgit.jeggle@thchur.ch](mailto:birgit.jeggle@thchur.ch)

*Schmitt Hanspeter OCarm., Dr. theol. habil.*

Professor für Theologische Ethik

Sennhofstrasse 20, 7000 Chur, Telefon: 081 250 46 44 oder 081 254 99 32

E-Mail: [hanspeter.schmitt@thchur.ch](mailto:hanspeter.schmitt@thchur.ch)

## *Lehrstuhlvertreterin*

*Scherer Hildegard, PD Dr. habil.*

Dozentin für Neutestamentliche Wissenschaften \*

Telefon: 081 254 99 72

E-Mail: [hildegard.scherer@thchur.ch](mailto:hildegard.scherer@thchur.ch)

\* Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur

Telefon: 081 254 99 99, Fax: 081 254 99 98

## *Dozenten*

*Fischer Albert, Dr. theol.*

Dozent für Kirchengeschichte

Hof 6, 7000 Chur, Telefon: 081 258 60 40

E-Mail: [fischer@bistum-chur.ch](mailto:fischer@bistum-chur.ch)

*Peng-Keller Simon, Prof. Dr. theol. habil.*

Dozent für die Theologie des Geistlichen Lebens

Beckenhofstrasse 48, 8006 Zürich, Telefon: 044 363 20 04

E-Mail: [s.peng-keller@bluewin.ch](mailto:s.peng-keller@bluewin.ch)

*Pinggera Mario, lic. theol., Pfarrer*

Dozent für Kirchenmusik

Erlenstrasse 32, Postfach 274, 8805 Richterswil, Telefon: 044 784 01 57

E-Mail: [mario.pinggera@kath-richterswil.ch](mailto:mario.pinggera@kath-richterswil.ch)

*Walser Markus, Dr. iur. can., lic. theol.*

Generalvikar des Erzbistums Vaduz, Diözesanrichter des Bistums Chur

Dozent für Kirchenrecht

Fürst-Franz-Josef-Strasse 112, FL-9490 Vaduz

Telefon: 00423 233 23 15, Mobile: 00423 792 23 11

E-Mail: [markus.walser@supra.net](mailto:markus.walser@supra.net)

*Wolf Karl, dipl. theol., Dipl. Analyt., Psych., Pfarrer*

Dozent für Psychologie

Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Postfach 1248, 8700 Küsnacht ZH

Telefon: 043 266 86 30, E-Mail: [karl.wolf@kuesnacht.ch](mailto:karl.wolf@kuesnacht.ch)

## *Emeritierte Professoren*

*Annen Franz, Dr. rer. bibl., lic. theol., lic. phil.*

em. Professor für neutestamentliche Exegese und biblische Einleitung

Brüöl 14, 6430 Schwyz, Telefon: 041 810 23 73, E-Mail: [franz-annen@bluewin.ch](mailto:franz-annen@bluewin.ch)

*Gajáry Aladár, Dr. theol., lic. phil.*

em. Professor für Dogmatik und Fundamentaltheologie

„Loëgarten“, Loëstrasse 99, 7000 Chur, Telefon: 081 255 29 65

*Reinhardt Heinrich, Dr. phil.*

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte

Meichelbeckstr. 5, D-85356 Freising

*Rutz Peter, Dr. theol., Dr. phil.*

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte

Restelbergstrasse 10, 8044 Zürich, Telefon: 044 261 45 45

Fax: 044 261 71 43, E-Mail: [peter.rutz@thchur.ch](mailto:peter.rutz@thchur.ch)

## *Honorarprofessoren*

*Gasser Albert, Dr. theol., lic. phil.*

Residenz Am Schärme, 6060 Sarnen, Telefon: 079 247 09 35

E-Mail: [albert-gasser@bluewin.ch](mailto:albert-gasser@bluewin.ch)

*Henrici Peter SJ, Dr. phil., lic. theol., em. Weihbischof*

em. Professor der Pontificia Universitas Gregoriana

Kloster St. Ursula, Alte Simplonstr. 38, 3900 Brig, Telefon: 027 922 18 18

E-Mail: [p.hci@bluewin.ch](mailto:p.hci@bluewin.ch)

*Spichtig Ernst, lic. theol.*

Edisriederstrasse 65, 6072 Sachseln, Telefon: 041 660 68 55

## *Lehrbeauftragte*

*Bollag David, PH. D., Rabbiner*

Lehrbeauftragter für die Einführung in das Judentum

Institut für Jüdisch-Christliche Forschung

Kasernenplatz 3, PF 7455, 6000 Luzern 7

Telefon: 041 228 55 36, E-Mail: [david.bollag@unilu.ch](mailto:david.bollag@unilu.ch)

*Gamba Fulvio, Dr. theol., Pfarrer*

Lehrbeauftragter für Dogmatik und Fundamentaltheologie

Kath. Pfarramt Egg, Flurstrasse 10, 8132 Egg b. Zürich

Telefon: 043 277 20 34, E-Mail: [fga@bluewin.ch](mailto:fga@bluewin.ch)

*Grazioli Urs, lic. phil., Kantonsschullehrer*

Lehrbeauftragter für Bibelgriechisch und Latein

Gufel 2, 7204 Untervaz, Telefon: 081 322 57 38, Mobile: 078 775 79 31

E-Mail: [urs.graz@bluewin.ch](mailto:urs.graz@bluewin.ch)

*Jäggi Gregor OSB, Dr. phil., lic. theol., Pater*

Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte

Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 65 22

E-Mail: [p.gregor@kloster-einsiedeln.ch](mailto:p.gregor@kloster-einsiedeln.ch)

*Schumacher Bernard, PD Dr. phil.*

Lehrbeauftragter für Philosophie

Rte des Daillettes 33, 1700 Fribourg, Telefon: 026 424 73 51

E-Mail: [bernard.schumacher@unifr.ch](mailto:bernard.schumacher@unifr.ch)

*Weinert Franz-Rudolf, Prof. i. K. Dr. theol., Dompfarrer*

Lehrbeauftragter für liturgische Praxis

Domstrasse 10, D-55116 Mainz, Telefon +49 (0) 6131 223727

E-Mail: [franz-rudolf.weinert@bistum-mainz.de](mailto:franz-rudolf.weinert@bistum-mainz.de)

*Weisser Patrick OSB, Dr. phil., Pater*

Lehrbeauftragter für Philosophie

Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 61 11

E-Mail: [p.patrick@kloster-einsiedeln.ch](mailto:p.patrick@kloster-einsiedeln.ch)

## *Gastprofessor*

*Walter Peter, Dr. theol. habil.*

em. Prof. für Dogmatik

Hammerschmiedstr. 1, D-79117 Freiburg i.Br.

Telefon: +49 (0)761 488 20 26, E-Mail: [peter.walter@theol.uni-freiburg.de](mailto:peter.walter@theol.uni-freiburg.de)

## *Referenten des Pastoralinstituts*

*Schmid Niklaus, Spital- und Psychiatrieseelsorger*

Kursleiter / Supervisor CPT

Kantonsspital Obwalden, Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen

Telefon: 079 768 37 50, E-Mail: [niklaus.schmid@ksow.ch](mailto:niklaus.schmid@ksow.ch)

*Utters Johannes; dipl. theol.,*

Kursleiter / Supervisor CPT; Supervisor Coach (BSO)

Ammannsmatt 41, 6300 Zug

Telefon: 079 462 12 07, E-Mail: [johannes-utters@gmx.ch](mailto:johannes-utters@gmx.ch)

## *Assistenzpersonen*

*Casanova Andri, MTh*

Assistent am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: [andri.casanova@thchur.ch](mailto:andri.casanova@thchur.ch)

*Hochuli Stillhard Adrienne, MTh*

Assistentin am Lehrstuhl für Theologische Ethik

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: [adrienne.hochuli@thchur.ch](mailto:adrienne.hochuli@thchur.ch)

## *Forschungsmitarbeiter*

*Winkler Jörg*

Forschungsmitarbeiter am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Stollenstrasse 8f, D-79227 Schallstadt-Mengen

Telefon: +49 (0)761 504 267; E-Mail: [joerg.winkler@thchur.ch](mailto:joerg.winkler@thchur.ch)

## TERMINE FÜR DAS STUDIENJAHR 2017/2018

18.09.2017	Eröffnung des Studienjahres: 10.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Apéro, Mittagessen, nachmittags Wanderung
19.09.2017	Beginn der Vorlesungen Einführung für die neuen Studierenden
24.10.2017	Dies academicus mit Prof. Pierre Bühler / Universität Zürich
30.10.-10.11.2017	Evaluationen
01.11.2017	Allerheiligen: vorlesungsfrei
20.-24.11.2017	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (HS)
15.12.2017	Letzter Vorlesungstag des Herbstsemesters
12.-16.02.2018	Prüfungswoche
19.02.2018	Beginn des Frühjahrssemesters
23.03.2018	Letzter Vorlesungstag vor den Osterferien
09.04.2018	Vorlesungsbeginn nach den Osterferien
16.-27.04.2018	Evaluationen
23.-27.04.2018	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (FS)
27.04.2018	Abgabetermin für die Masterarbeiten
05.05.2018	Hochschulexkursion
10.05.2018	Auffahrt: vorlesungsfrei
21.05.2018	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
31.05.2018	Fronleichnam: vorlesungsfrei
01.06.2018	Letzter Vorlesungstag des Studienjahres
11.-22.06.2018	Prüfungswochen
22.06.2018	Abschlussfeier des Studienjahres 2017/2018
17.09.2018	Eröffnung des Studienjahres 2018/2019

# VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

BA = Bachelor-Studiengang

MA = Master-Studiengang

## SPRACHEN

### a) Hebräisch

Grundkurs	HS	Mi	08.25-10.05 Uhr	Fieger
-----------	----	----	-----------------	--------

Aufbaukurs	FS	Mi	08.25-10.05 Uhr	Fieger
------------	----	----	-----------------	--------

*Mündliche Prüfung*

### b) Latein

Einführung in die Lateinische Sprache	HS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
		Do	08.25-09.10 Uhr	

Einführung in die Lateinische Sprache	FS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
		Do	08.25-09.10 Uhr	

*Mündliche und schriftliche Prüfung*

### c) Bibelgriechisch

Einführung ins Bibelgriechische	HS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
		Do	09.20-10.05 Uhr	

Einführung ins Bibelgriechische	FS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
		Do	09.20-10.05 Uhr	

*Mündliche und schriftliche Prüfung*

### d) Lektüre lateinischer oder griechischer Texte (nach Bedarf und Absprache)

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	HS	nach Absprache	Grazioli
---	----	----------------	----------

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	FS	nach Absprache	Grazioli
---	----	----------------	----------

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2*

## FÄCHERGRUPPE I: PHILOSOPHIE

### 1. Systematische Philosophie

Philosophieren in der Neuzeit: Rechts- und Staatsphilosophie

HS Mo 15.50-18.25 Uhr

Weisser

*Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP*

### 2. Historische Philosophie

Philosophieren in der Neuzeit: Ontologie/Geschichtsphilosophie

FS Do 13.30-18.25 Uhr\*

Schumacher

*Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP*

* Termine:	22.02.2018	01.03.2018	08.03.2018
	19.04.2018	26.04.2018	03.05.2018
	17.05.2018	24.05.2018	

## FÄCHERGRUPPE II: BIBELWISSENSCHAFTEN

### 1. Spezielle Einleitung in das Alte Testament

Entstehung, Inhalt und bibeltheologische Schwerpunkte der alttestamentlichen Bücher. Einführung in die alttestamentliche Methodenlehre

HS Mi 16.45-18.25 Uhr

Fieger

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Fieger

*Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 6 CP*

### 2. Das Alte Testament und seine „Tripolare Umwelt“

Einführung in die Geschichte Israels und die Präsentation der Kulturen der Umwelt im Überblick

HS Mo 10.25-12.05 Uhr

Fieger

*Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

### 3. Das Neue Testament und seine Umwelt

Das Neue Testament in seiner Umwelt

HS Fr 09.20-10.05 Uhr

Scherer

FS Do 10.25-11.10 Uhr

Scherer

*Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

#### 4. *Alttestamentliche Exegese*

a) Tora: Erschaffung, Zerstörung und Neuschöpfung

HS Di 08.25-10.05 Uhr

Fieger

*Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

b) Tora: Bundesbruch und erneuter Bundesschluss

FS Di 08.25-10.05 Uhr

Fieger

*Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

c) Übersetzungsgruppe zur Exegese-Vorlesung

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung

Fieger

*Freies Angebot BA 3 / MA 1-2*

#### 5. *Neutestamentliche Exegese*

a) Der 1. Korintherbrief (in Auswahl)

HS Mi 08.25-10.05 Uhr

Scherer

*Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

b) Paulustexte und Reformation

FS Mi 08.25-10.05 Uhr

Scherer

*Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

### FÄCHERGRUPPE III: HISTORISCHE THEOLOGIE

#### 1. *Alte Kirchengeschichte*

a) Anfänge der Kirche (mit Einleitung in die Kirchengeschichte)

HS Di 10.25-12.05 Uhr

Durst

Mi 15.50-16.35 Uhr

*Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP*

b) Konstantinische Wende

FS Di 10.25-12.05 Uhr

Durst

*Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*



## 2. Mittlere Kirchengeschichte

Die Kreuzzüge

FS Mo 13.50-14.35 Uhr

Durst

*Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP*

## 3. Neuere und Neueste Kirchengeschichte

a) Kirchengeschichte Moderne:

Zwischen Napoléon-Konkordat und Modernismusstreit: Aspekte der Kirchengeschichte im 19. Jahrhundert

HS Mo 13.50-15.30 Uhr\*

Jäggi

*Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP*

\* Termine:           25.09.2017           09.10.2017           23.10.2017  
                          06.11.2017           20.11.2017           04.12.2017  
                          11.12.2017

b) Geschichte der Kirche zwischen tridentinischer Glaubenserneuerung und Säkularisation – unter Einbeziehung der regionalgeschichtlichen Entwicklung im Bistum Chur (1545-1803)

FS Fr 13.50-14.35 Uhr

Fischer

*Pflichtvorlesung BA 1-2 – Schriftliche Prüfung – 1,5 CP*

## 4. Christliche Kunst

Die Anfänge der christlichen Kunst

HS Di 15.50-16.35 Uhr

Durst

FS Di 17.40-18.25 Uhr

Durst

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

## 5. Patrologie

a) Einführung in die Patrologie

FS Mo 14.45-15.30 Uhr

Durst

*Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP – mit Sonderleistung – 2 CP*

b) Augustinus – Einführung in Leben und Werk

FS Mo 08.25-10.05 Uhr

Durst

*Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

c) Paläographische Übungen zu Texten lateinischer Kirchenväter	
HS und/oder FS: Nach Vereinbarung	Durst
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – CP nach Häufigkeit</i>	

*6. Kolloquium*

Kolloquium zu den kirchengeschichtlichen Vorlesungen	
HS und/oder FS: Nach Vereinbarung	Durst
<i>Freies Angebot BA 1-2 – CP nach Häufigkeit</i>	

**FÄCHERGRUPPE IV: SYSTEMATISCHE THEOLOGIE**

*1. Theologische Propädeutik*

HS Mo 08.25-10.05 Uhr	Faber
Mi 08.25-10.05 Uhr	Faber
<i>Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 6 CP</i>	

*2. Fundamentaltheologie und Dogmatik*

a) Gnadentheologie	
HS Mo 10.25-12.05 Uhr	Faber
Do 10.25-11.10 Uhr	
<i>Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP</i>	

b) Spezielle Sakramententheologie: Busse, Krankensalbung			
HS Mi 10.25-12.05 Uhr*	Faber		
* Termine:	20.09.2017	04.10.2017	11.10.2017
	08.11.2017	29.11.2017	13.12.2017
<i>Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung zusammen mit a) – 1,5 CP</i>			

c) Spezielle Sakramententheologie: Eucharistie			
FS Mi 10.25-12.05 Uhr*	Walter		
Mi 13.50-15.30 Uhr*	Walter		
* Termine:	21.02.2018	28.02.2018	07.03.2018
<i>Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – 1,5 CP</i>			

d) Schöpfungstheologie			
FS	Mi	10.25-12.05 Uhr*	Gamba
	Mi	13.50-15.30 Uhr*	Gamba
* Termine:	14.03.2018	21.03.2018	11.04.2018
	18.04.2018	25.04.2018	02.05.2018
	09.05.2018	16.05.2018	23.05.2018
	30.05.2018		
<i>Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP</i>			

### 3. Theologische Ethik

a) Fundamentelethik I			
HS	Mo	08.25-10.05 Uhr	Schmitt
	Mi	13.50-15.30 Uhr*	Schmitt
<i>Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem Semester – 4,5 CP</i>			
* Termine:	20.09.2017	04.10.2017	11.10.2017
	08.11.2017	29.11.2017	13.12.2017

b) Fundamentelethik II			
FS	Mo	14.45-16.35 Uhr	Schmitt
	Mi	15.50-17.30 Uhr*	Schmitt
<i>Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem Semester – 4,5 CP</i>			
* Termine:	21.02.2018	07.03.2018	21.03.2018
	11.04.2018	25.04.2018	09.05.2018
	23.05.2018		

c) Kolloquium: Offener Diskurs aktueller theologisch-ethischer Themen			
HS	Di	13.50-15.30 Uhr	Schmitt
<i>Einmal Pflichtveranstaltung in BA 1-3</i>			
<i>Eigene Beiträge, laufende Mitarbeit – 3 CP</i>			
Das theologisch-ethische Kolloquium greift aktuelle bzw. interessierende Themen sittlicher Lebensgestaltung auf. Diskussionen und einschlägige Überlegungen finden in sehr kommunikativer Weise statt. Gefragt sind zudem unterschiedliche Formen der Recherche sowie – in gewissem Rahmen – gestalterische Aktivitäten, evtl. auch nach aussen. Eine umfassende Begleitung der Studierenden ist sichergestellt und selbstverständlich.			
Anmeldung an: <a href="mailto:hanspeter.schmitt@thchur.ch">hanspeter.schmitt@thchur.ch</a>			

d) Spezielle Theologische Ethik I: Medizin-, Lebensethik

HS Mo 13.50-15.30 Uhr

Schmitt

*Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1 – Mündliche Prüfung Ende des Studienjahrs – 3 CP*

e) Spezielle Theologische Ethik II: Beziehungsethik

FS Do 08.25-10.05 Uhr

Schmitt

*Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1 – Mündliche Prüfung Ende des Studienjahrs – 3 CP*

## FÄCHERGRUPPE V: PRAKTISCHE THEOLOGIE

### 1. Pastoraltheologie

a) Das Handeln der Kirche in der Welt von heute:  
Einführung in die Pastoraltheologie

HS Mo 08.25-10.05 Uhr

Belok

*Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

b) Kinder- und Jugendpastoral heute: Ziele, Ansätze, Wege

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Belok

*Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

c) Kranken-, Sterbe-, Trauerpastoral:

Die Sorge der Kirche um Menschen im Krankheits-, Sterbe- & Trauerprozess

HS Di 10.25-11.10 Uhr

Belok

*Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP*

d) Sakramentenpastoral: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

FS Di 10.25-12.05 Uhr

Belok

*Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

## 2. Homiletik

a) Verkündigung in der Mediengesellschaft

HS Di 11.20-12.05 Uhr

Belok

*Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 1,5 CP*

b) Didaktik und Analyse der Predigt:

Predigt vorbereiten – Predigt halten – Predigt nachbesprechen

FS Termine nach Absprache

Belok

*Die Übungen finden im Oratorium statt – Pflichtveranstaltung MA 1-2 – 2 CP*

## 3. Religionspädagogik und Katechetik

a) Einübung in die Praxis religiöser Lernprozesse

FS Fr 08.25-10.05 Uhr

Cebulj

*Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

b) Exemplarische Einführung in Felder religiösen Lernens

FS Mi 15.50-17.30 Uhr

Cebulj

*Pflichtvorlesung MA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

c) Methoden und Medien im Religionsunterricht

FS Do 10.25-11.10 Uhr

Cebulj

*Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 2 CP*

d) Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum

HS Fr 08.25-10.05 Uhr

Cebulj

*Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Begleitveranstaltung*

e) Begleitveranstaltung zum Unterrichtspraktikum

HS Mi 16.45-17.30 Uhr

Cebulj

*Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Unterrichtspraktikum*

f) Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse

HS Fr 10.25-12.05 Uhr

Cebulj

*Pflichtveranstaltung MA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

#### 4. Liturgiewissenschaft

a) Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlichen Lebens

HS Fr 10.25-12.05 Uhr

Jeggle-Merz

*Pflichtvorlesung BA 1 – Schriftliche Arbeit – 3 CP*

b) Sakramentliche Feiern II:

Die Sakramente der Heilung (Umkehr und Versöhnung und Krankensakramente) und die Sakramente der Einsegnung des Lebens (Trauung und Ordination)

FS Mo 14.45-16.35 Uhr

Jeggle-Merz

*Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP*

#### 5. Einführung in die Liturgische Praxis

a) Gottesdienstliche Haltungen, Gebetsgebärden, Sich-Bewegen im gottesdienstlichen Raum

HS Do 15.50-17.30 Uhr\*

Jeggle-Merz

*Freies Angebot BA 1 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur*

\* Termine: 26.10.2017 02.11.2017 16.11.2017

b) Lektorenschulung

FS nach Absprache

N.N.

*Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur*

c) Einführung in den Kommunionhelferdienst

HS Do 15.50-17.30 Uhr\*

Jeggle-Merz

*Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur*

\* Termin: 23.11.2017

d)	Schulung zum/r Wortgottesdienstleiter/in		
HS	Do	15.50-17.30 Uhr*	Jeggle-Merz
<i>Freies Angebot BA 3 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur</i>			
* Termine:	21.09.2017	28.09.2017	12.10.2017

e)	Das Wort will Ereignis werden: Wort-Gottes-Feiern als theologische Herausforderung		
FS	Mo	16.45-18.25 Uhr*	Jeggle-Merz
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung <b>1,5 CP</b>, ohne Prüfung <b>1 CP</b></i>			
* Termine:	19.02.2018	05.03.2018	12.03.2018
	09.04.2018	23.04.2018	07.05.2018
	28.05.2018		

## 6. Kirchenmusik

a)	Singen mit dem KG und weiterer Literatur		
HS	Fr	14.45-15.30 Uhr	Pinggera
FS	Fr	14.45-15.30 Uhr	Pinggera
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Regelmässige Teilnahme sinnvoll</i>			

b)	Kirchenmusik I		
HS	Fr	15.50-16.35 Uhr	Pinggera
FS	Fr	15.50-16.35 Uhr	Pinggera
<i>Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – <b>1,5 CP</b> je Semester</i>			

c)	Liturgische Gesänge		
HS	Fr	13.50-14.35 Uhr	Pinggera
<i>Freies Angebot für alle Priesteramtskandidaten – Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1 oder 2</i>			
FS	Fr	13.50-14.35 Uhr	Pinggera
<i>Freies Angebot – Verpflichtend für zukünftige Laientheologen und Laientheologinnen des Bistums Chur MA 1 oder 2</i>			

## 7. Kirchenrecht

### a) Kirchenrecht I:

- Einführung und Theologie des Kirchenrechts
- Verfassungsrecht
- Sakramentenrecht
- Eherecht
- Staatskirchenrecht (Einführung in das rechtliche Verhältnis von Staat und Kirche)

HS Fr 08.25-10.05 Uhr

Walser

FS Fr 08.25-10.05 Uhr

Walser

*Pflichtvorlesung BA 3 – Schriftliche Arbeit – 6 CP*

### b) Kirchenrecht III: Vertiefung und praktische Übungen zu:

- Ehevorbereitung
- Taufe und Firmung
- „Kirchenaustritt“, Konversion und Reversion
- Pfarrbücher und Pfarrarchiv
- Mess-Stiftung
- Pfarramtliche Vermögensverwaltung

FS Fr 10.25-12.05 Uhr\*

Walser

*Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 3 CP*

* Termine:	23.02.2018	02.03.2018	09.03.2018
	16.03.2018	23.03.2018	13.04.2018
	20.04.2018		

## FÄCHERGRUPPE VI: VARIA

### 1. Theologie des geistlichen Lebens

Einführung in die christliche Spiritualität

FS Mi 10.25-12.05 Uhr

Peng-Keller

*Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP*



## 2. Ökumenische Theologie

### Einführung in das Judentum

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Themen des religiösen jüdischen Lebens vorgestellt und sorgfältig diskutiert:

Das jüdische Religionsgesetz

Schabbat und Feiertage

Das jüdische Gebet

Speisegesetze

Der jüdische Kalender

Ehe- und Familienleben

Strömungen im zeitgenössischen Judentum

Jüdische Bibelepexege

Die Frau im Judentum

HS Mi 10.25-12.05 Uhr\*

Bollag

HS Mi 13.50-15.30 Uhr\*

Bollag

*Pflichtvorlesung BA 1\*\* – Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 –*

*Schriftliche Prüfung – 3 CP*

* Termine:	27.09.2017	18.10.2017	25.10.2017
	15.11.2017	22.11.2017	06.12.2017

\*\* Innerhalb des Bachelor-Studienganges kann wahlweise „Einführung in die Orthodoxe Theologie“, „Einführung in die Reformierte Theologie“ oder „Einführung in das Judentum“ belegt werden. Insgesamt sind **2 SWS / 3 CP** im Fach Ökumenische Theologie zu belegen.

Geplante Vorlesung 2018/2019: Einführung in die Orthodoxe Theologie

Geplante Vorlesung 2019/2020: Einführung in die Reformierte Theologie

Geplante Vorlesung 2020/2021: Einführung in das Judentum

## SEMINARE

Zur Orientierung für die Lehrpersonen bitten wir um Anmeldung bis 25.08.2017 für die Seminare des Herbstsemesters, bis 12.01.2018 für die Seminare des Frühjahrssemesters. Dies gilt nicht für neu an der THC Studierende.

## Seminare im Herbstsemester 2017

Neutestamentliche Wissenschaften / Alte Kirchengeschichte: Der biblische Kanon

HS Do 13.50-15.30 Uhr

Scherer / Durst

Die Auswahl der biblischen Bücher, wie wir sie heute vorfinden, verdankt sich einem komplexen Prozess in den ersten christlichen Jahrhunderten, an dessen Ende sich der „Kanon“ von den „Apokryphen“ absetzt – mit Randunschärfen, theologischen Debatten und regionalen Unterschieden. Im Seminar verfolgen wir diesen Prozess (AT / Schwerpunkt NT) anhand der Quellen: ein spannender Einblick in die christliche Theologiegeschichte.

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: [hildegard.scherer@thchur.ch](mailto:hildegard.scherer@thchur.ch)

## Seminare im Frühjahrssemester 2018

a) Alttestamentliche und Neutestamentliche Wissenschaften: Jerusalem

FS Di 13.50-15.30 Uhr

Fieger / Scherer

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Eine Reise durch die Geschichte der Hl. Stadt. Seminar zur Vorbereitung auf die Exkursion ins Hl. Land nach dem FS 2018. Der Besuch des Seminars ist auch für Studierende möglich, die nicht an der Exkursion teilnehmen.

Anmeldung an: [michael.fieger@thchur.ch](mailto:michael.fieger@thchur.ch) oder [hildegard.scherer@thchur.ch](mailto:hildegard.scherer@thchur.ch)

b) Theologische Ethik:

Titel wird besprochen und per Aushang bekannt gegeben

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Schmitt

*Pflichtseminar für MA 1 – Freies Angebot BA 3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit inhaltlichem Beitrag **3 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: [hanspeter.schmitt@thchur.ch](mailto:hanspeter.schmitt@thchur.ch)

c) Pastoraltheologie: „Der Liebe eine Chance geben ...“

Pastoraltheologische Spurensuche zu Beziehungsformen der Gegenwart

FS Di 15.50-17.30 Uhr

Belok

In diesem Seminar geht es um die Wahrnehmung aktuell gelebter Lebens- und Beziehungsformen und um eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit ihnen als Herausforderung an eine Partnerschafts-, Ehe-, Familienpastoral, die sich als prozess- und wachstumsorientierte Beziehungspastoral versteht.

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: [manfred.belok@thchur.ch](mailto:manfred.belok@thchur.ch)

d) Medienprojekt Religionspädagogik und Katechetik:  
100 Sekunden Religion. Interdisziplinäres Medienseminar  
(in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft)

FS 2018 Termine nach Vereinbarung Cebulj / Weibel

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP**

Medienkompetenz wird auch im Berufsfeld Theologie und Kirche immer wichtiger. Dazu leistet das Seminar „100-Sekunden Religion“ einen religionspädagogischen Beitrag. Als Fortsetzung der Seminare im FS 2014 und im FS 2016 wird wieder ein Workshop in Kooperation mit dem Institut für Multimedia Productions der HTW Chur angeboten. Prof. Dr. Christian Cebulj und Multimedia-Dozent Prof. Thomas Weibel vermitteln den Studierenden Grundkenntnisse im Schreiben, Sprechen, Bearbeiten und Publizieren kurzer theologischer Feuilleton-Texte, die anschliessend im Format „100 Sekunden Religion“ als Blog ins Internet gestellt werden (<http://wp.thchur.ch/>).

Das Seminar findet in Blockzeiten nach Vereinbarung statt.

Anmeldung an: [christian.cebulj@thchur.ch](mailto:christian.cebulj@thchur.ch)

e) Beichtseminar

Nach Bedarf und Absprache

Weinert

*Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1-2*

*Freies Angebot für Priesteramtskandidaten MA 1-2*

## EXKURSION

Bei einer gemeinsamen Exkursion von Studierenden und Professoren wird eine Ausstellung besucht, eine wichtige kunsthistorische Stätte entdeckt oder ein zentrales Museum in der Schweiz kennengelernt. Das Ziel der Exkursion wird gemeinsam bestimmt. Datum: 05.05.2018.

## STUDIENBEGLEITUNG

Gemäss der Präambel der Studienordnung ist an der Theologischen Hochschule Chur eine intensive Studienbegleitung durch die Professoren vorgesehen. Sie dient dazu, die Eigenleistung der Studierenden zu fördern und einen reflektierten Studienverlauf zu gewährleisten. Im Gespräch mit Professoren sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, sich regelmässig über den Fortgang ihres Studiums Rechenschaft abzulegen und aufkommende Fragen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

Für die Absolventen des ersten Studienjahres des Bachelor-Studiengangs ist diese Studienbegleitung obligatorisch und schliesst die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Studienordnung [2011] 6.3.2.) ein.

Die übrigen Studierenden können als Kurs einen Professor oder eine Professorin für diese Studienbegleitung wählen oder je einzeln eine solche Begleitung beanspruchen.

Studienbegleitung für BA 1			
HS	Do	10.25-11.10 Uhr	Scherer
FS	Mi	13.50-14.35 Uhr	Scherer

## MASTERKOLLOQUIUM

Studierende des 2. Studienjahres im Master-Studiengang haben gemäss Studien- und Prüfungsordnung ein Master-Kolloquium im Umfang von 2 SWS (3 CP) zu absolvieren. Dieses Kolloquium dient dazu, die synthetischen Kenntnisse der theologischen Fächer in einer Gesamtschau zu überprüfen.

HS	Do	08.25-10.05 Uhr*		Jeggle-Merz
* Termine:		21.09.2017	05.10.2017	12.10.2017
		02.11.2017	16.11.2017	30.11.2017
		14.12.2017		
FS	Do	08.25-10.05 Uhr*		Jeggle-Merz
* Termine:		22.02.2018	08.03.2018	22.03.2018
		12.04.2018	26.04.2018	03.05.2018
		17.05.2018		

## PROMOTIONSKOLLEG

### 1. *Fachspezifische Kolloquien*

sind Kolloquien unter Teilnahme aller Lizentianden/Lizentiandinnen und Doktoranden/Doktorandinnen eines Faches zur Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

#### Kolloquium im Fach Altes Testament

HS 2017: 20.-21.09.2017	Fieger
In Zusammenarbeit mit der Universität Bukarest an der THC. Als Experte wird Prof. Dr. Dominik Markl SJ, Päpstliches Bibelinstitut Rom, anwesend sein.	

#### Kolloquium im Fach Liturgiewissenschaft

HS 2017: 14.09.2017 / 18.12.2017	Jeggle-Merz
FS 2018: nach Vereinbarung	Jeggle-Merz
Das Kolloquium findet gemeinsam mit den Doktorierenden der Universität Luzern statt. Veranstaltungsort: nach Absprache.	

#### Kolloquium im Fach Theologische Ethik

HS 2017: Termine nach Absprache	Schmitt
FS 2018: Termine nach Absprache	Schmitt

### 2. *Fachspezifische Studientage*

sind Studientage, die für Lizentiandinnen/Lizentianden und ggf. Doktorandinnen/Doktoranden eines Faches fachbezogen organisiert und thematisch ausgerichtet sind. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Nach Ermessen der Moderatorin bzw. des Moderators kann im Einzelfall eine fachspezifische Tagung für fachspezifische Studientage angerechnet werden.

## Studientag im Fach Liturgiewissenschaft

Quellen der Liturgie

FS 2018: 04.05.2018, 10.00-17.00 Uhr

Jeggle-Merz

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in Fribourg  
Veranstaltungsort: Fribourg

Anmeldung an: [birgit.jeggle@thchur.ch](mailto:birgit.jeggle@thchur.ch)

### 3. *Fachspezifische Tagungen*

sind Tagungen, die zur wissenschaftlichen Qualifikation von Lizentianden/Lizentiandinnen und ggf. Doktoranden/Doktorandinnen unter Rücksicht auf ihre fachliche Ausrichtung beitragen. Die Teilnahme an solchen Tagungen (die durch die Theologische Hochschule Chur oder durch andere Institutionen durchgeführt werden), ist mit dem Moderator bzw. der Moderatorin abzusprechen. Der Lizentiand und die Lizentiandin erstatten im Rahmen der fachspezifischen Kolloquien an der THC Bericht über Inhalt und Ergebnis der Veranstaltung. Sofern ein eigener Beitrag geleistet wurde, kann dieser anstelle eines Berichts vorgestellt werden.

Im Studienjahr 2017/2018 wird an der Theologischen Hochschule Chur eine Tagung des Pastoralinstituts durchgeführt.

Titel: Welche Kirche tut Familien gut?

Termin: 15.02.2018; Veranstaltungsort: Centrum 66, Zürich

Die Anrechnung der Teilnahme an externen Tagungen ist mit den Moderatoren zu vereinbaren.

Weitere Angaben unter: [www.pastoralinstitut.ch](http://www.pastoralinstitut.ch)

Anmeldung: [pastoralinstitut@thchur.ch](mailto:pastoralinstitut@thchur.ch)

### 4. *Interdisziplinäre Forschungskolloquien*

werden durchgeführt, um einen fachübergreifenden Austausch aller Lizentianden und Doktoranden zu ermöglichen. Hier ist der Ort, wo Forschungsprojekte in einem reifen Stadium in einem grösseren Rahmen vorgestellt werden können. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin in Rücksprache mit den Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Im Einzelfall kann ein interdisziplinäres Forschungskolloquium auch für ein fachspezifisches Kolloquium angerechnet werden.

## 5. Interdisziplinäre Studientage

widmen sich Themen und Forschungsperspektiven, die fachübergreifend von Interesse sind. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

Soteriologische und ekklesiologische Dimension der Feiern von Umkehr und Versöhnung

HS 2017: 28.11.2017, 09.30-16.30 Uhr

Faber / Jeggle-Merz

„Beichten wie bisher geht nicht mehr“, so schreibt Silja Walter in ihrem Tagebuch. Ihre Reflexionen der eigenen Beichtpraxis können auch der theologischen Reflexion der Feiern von Umkehr und Versöhnung zu denken geben. Der Studientag will vor allem zwei miteinander verbundene Themen sondieren:

(1) Feiern von Umkehr und Versöhnung als Quellen christlichen Lebens

Umkehr und Versöhnung sind Grunddimensionen christlichen, wenn nicht sogar menschlichen Lebens. Umso mehr stellt sich die Frage, wie Feiern von Umkehr und Versöhnung aus dem alltäglichen Lebensvollzug entspringen und wieder in ihn hinein zurückwirken. Immerhin dürfte die fehlende Erfahrung solcher Lebensrelevanz einer der Gründe für die Krise des Sakraments der Versöhnung sein.

(2) Zur Sakramentalität

In der Geschichte der Kirche haben die Christen verschiedene Weisen entwickelt, die in der Taufe geschenkte einmalige und vollständige Vergebung der Sünden neu wirksam werden zu lassen. Das Buss sakrament hat sich in der Westkirche als die dominierende Form der Umkehr und Versöhnung mit Gott und der Kirche herauskristallisiert. Doch: Worin besteht der soteriologische, ekklesiologische oder auch kirchenrechtliche Unterschied zwischen den sakramentalen und den nichtsakramentalen Formen der Umkehr und Versöhnung? Welches Verständnis von Sakramentalität wird hier vorausgesetzt?

Anmeldung an: [eva-maria.faber@thchur](mailto:eva-maria.faber@thchur) oder [birgit.jeggle@thchur.ch](mailto:birgit.jeggle@thchur.ch)

Freiheit für dein Wort! Thema und Konzeption einer Qualifikationsarbeit

HS 2017: 16.09.2017, 09.00-17.00 Uhr

Scherer

Der Workshoptag ist zugeschnitten auf die Herausforderungen am Beginn einer Qualifikationsarbeit: Gemeinsam gilt es, das Thema zu konkretisieren und die Fragestellung zu präzisieren, sodass die Teilnehmenden mit Klarheit und Strategie in den Schreiballtag zurückkehren. In geschützter Atmosphäre kommen die Teilnehmenden ungezwungen ins Schreiben, sprechen frei und anregend über ihr Projekt, erleben Freude und Produktivität, erkennen eigene Muster und erlernen Strategien im Umgang mit ihren Stärken und Schwächen.

Referentin:

Dr. theol. Friederike Kunath, Schreibberaterin, Zürich ([www.schreibstimme.ch](http://www.schreibstimme.ch))

Anmeldung an: [hildegard.scherer@thchur.ch](mailto:hildegard.scherer@thchur.ch)

# PASTORALINSTITUT: LEHRVERANSTALTUNGEN

## WEITERBILDUNGS-STUDIENGANG „CLINICAL PASTORAL TRAINING“ (CPT)

### *Was ist CPT? – Eine Seelsorgeausbildung für Gemeinde und Spital*

Von ihrer Entstehung her ist CPT zunächst eine Ausbildung für die Seelsorge mit psychisch kranken Menschen. Darüber hinaus ist CPT eine Aus- und Weiterbildung für die Begleitung von allen Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die CPT-Ausbildung nennt sich in der Deutschschweiz Seelsorgeausbildung für Gemeinde und Spital. Diese Formulierung wurde gewählt, weil das Wort „clinical“ die Annahme weckt, es handle sich um eine spezifische Ausbildung nur für Spital- und Klinikseelsorge. „Clinical“ meint jedoch eine Ausbildung, die nicht von theoretischen Konzepten ausgeht, sondern von der praktischen Erfahrung. Daher sprach man anfangs von „klinischen Semestern für Theologen“ in Anlehnung an die klinischen Semester der Ärzte und den klinischen Unterricht der Pflegefachpersonen. Die CPT-Kurs-Teilnehmer/innen werden in ihrer persönlichen, fachlichen, sozialen und religiösen Kompetenz unterstützt, begleitet und gefördert, um die eigene Berufspraxis, vorwiegend im Bereich der Seelsorge, bewusster wahrnehmen, mitgestalten und verantworten zu können.

### *Grundlage, Ziele und Inhalte der CPT-Ausbildung*

Grundlage sind die drei Grundhaltungen, wie sie Carl R. Rogers, der Begründer der Gesprächspsychotherapie, formuliert hat: einfühlende Anteilnahme, nicht wertendes Akzeptieren und Selbstkongruenz. Ziel ist, diese drei Grundhaltungen in der Ausbildung einzuüben und zu verinnerlichen:

- Die einfühlende Anteilnahme, die jeder Mensch erwarten darf, ist besonders im Hinblick auf psychisch erkrankte Menschen besonders wichtig. Diese einfühlende Anteilnahme/Empathie meint aktives Zuhören und Eingehen auf das, was ein psychisch erkrankter Mensch auf der intellektuellen, der emotionalen und der spirituellen Ebene mitteilen möchte. Gerade solche Menschen sind darauf angewiesen und erhoffen sich, dass die Seelsorgerin/der Seelsorger sich zumindest bemüht, wenigstens etwas von ihrem mehrschichtigen Erleben zu verstehen.
- Ebenso wichtig ist das nicht wertende Akzeptieren eines anderen Menschen und seiner/ihrer Erfahrungen: Entscheidend ist, diesen Menschen in dem, was er/sie mitteilt, mag es noch so grotesk, übersteigert oder gar abstrus erscheinen, zunächst weder zu bestätigen noch ihm/ihr zu widersprechen, sondern das Mitgeteilte schlicht als seine/ihre Erfahrung anzunehmen.



- Selbstkongruenz meint, dass die Seelsorgerin/der Seelsorger gut mit sich selbst, mit den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper in Kontakt ist. Psychische Krankheiten lösen bei den Seelsorgenden Gefühle von Angst, Verunsicherung, Ohnmacht aus. Sind sie sich dieser Gefühle nicht bewusst, so kommt keine heilsame Kommunikation zu Stande. Entscheidend ist auch das Gleichgewicht von Nähe und Distanz. Gerade psychisch kranke Menschen haben oft die Fähigkeit, Helferinnen oder Helfer zu vereinnahmen, so dass diese die gesunde Distanz verlieren. Eine echt heilende Begleitung ist so gefährdet.

Im CPT-Kurs sollen die Teilnehmer/innen

- lernen, sich selbst (ihre Rolle, Aufgabe, Identität und ihren Glauben), ihre Gesprächspartnerinnen und -partner (deren Situation, Probleme und Befindlichkeit) wahrzunehmen und zu reflektieren und u.a. auch im Kontext der Beziehungen (z.B. in der Struktur des Arbeitsteams, der Kirchenbehörden oder eines Spitals) zu gestalten;
- die eigenen Fähigkeiten zur Gesprächsführung und Intervention erkennen und entwickeln und
- sich selbst in eine seelsorgerliche Haltung einüben und im eigenen christlichen Glauben gestärkt werden.

*Woher kommt CPT?*

Initiiert wurde CPT 1925 durch Anton Theophilus Boisen (1876-1965) in Chicago/USA. Er hatte in der Zeit seiner schweren psychischen Erkrankung die Unzulänglichkeit kirchlicher Seelsorge erlebt. Nach seiner Genesung wurde er der erste Seelsorger in einer psychiatrischen Klinik in den USA und lud 1925 eine Gruppe Theologiestudenten während der Sommermonate in die Klinik ein, damit sie von den psychisch Kranken Wesentliches über ihre eigene Spiritualität und über ihre zukünftige Aufgabe als Seelsorger lernten. Daraus entstand die Klinische Seelsorgeausbildung. Die von Anton T. Boisen angestossene Ausbildung, *die Clinical Pastoral Education*, ist heute weltweit verbreitet, im deutschen Sprachraum unter der Bezeichnung KSA = Klinische Seelsorgeausbildung. Seit 1972 wird sie – unter der Bezeichnung CPT = Clinical Pastoral Training – auch in der Schweiz angeboten.

## *Studienprogramm*

Die CPT-Ausbildung wird in sog. A- und B-Modulen durchgeführt.

In den A-Modulen wird die pastoralpsychologische Ausbildung durch selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit, Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Falldarstellungen aus der eigenen Praxis, Predigtanalysen, Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie Lernprozessanalysen und geistliche Impulse gewährleistet. Zudem werden seelsorgerlich relevante theologische Fragestellungen und verschiedene humanwissenschaftliche Ansätze vorgestellt und reflektiert.

Die A-Module werden durch Supervisorinnen bzw. Supervisoren CPT im Rahmen von Blockveranstaltungen in der Regel in einem Spital am Kursort durchgeführt.

Die B-Module dienen der vertieften theologischen Auseinandersetzung mit Themenbereichen, die für die Seelsorge relevant sind. Diese in sich abgeschlossenen Module werden von der Theologischen Hochschule Chur und der Universität Bern angeboten (siehe: [www.aws-seelsorge.unibe.ch/cpt](http://www.aws-seelsorge.unibe.ch/cpt)).

B-Modul: 05.-08. Februar 2018

### **„Hierhin, Atem, steck mich an“ (Huub Oosterhuis). Zur Sehnsucht nach Gotteserfahrungen**

Zeitraum: 05.-08.02.18 (eine Teilnahme nur vom 05.-06.02.18 ist möglich)  
Ort: Theologische Hochschule Chur

Lebensnah und erfahrungsgesättigt: Eine solche Religiosität spricht Menschen von heute an. Gerade an existentiellen Schwellen wünschen sie sich, das Mitsein Gottes zu spüren. Zwar mag diffus sein, was verschiedene Formen von Religiosität dabei anstreben – doch die Sehnsucht bleibt, einer Dimension jenseits der „abgeschlossenen Weltstrukturen“ (Charles Taylor) zu begegnen. In sie mischt sich allerdings Skepsis, nicht nur gegenüber Dritten, sondern auch gegenüber eigenen Erfahrungen: Kann ich ihnen trauen, oder sitze ich Illusionen, unkontrollierten Emotionen auf? Ist das Erfahrene REALITÄT?

Diese Spannung von Sehnsucht und Misstrauen prägt auch die christliche Spiritualitätsgeschichte. Ist wirklich alles Gotteserfahrung, was als solche empfunden oder von anderen behauptet wurde? Lässt sich Gott überhaupt erfahren? Gibt es Kriterien für die Echtheit von solchen Erfahrungen? Und was, wenn nur Leere erfahren wird, z. B. in Situationen grosser Not, oder auch in der Gewöhnlichkeit alltäglichen Lebens? Lassen sich bewährte Wege abstecken, in denen es sinnvoll ist, Erfahrungen des Göttlichen zu suchen?

„Hierhin, Atem, steck mich an“: Das Mitsein Gottes in der Welt formuliert die christliche Tradition als Wirken der Geistkraft Gottes. Sie bittet darum, von ihr spürbar ergriffen zu werden. Das B-Modul wird den Spuren des Heiligen Geistes in der Welt von heute nachgehen. Es nähert sich der Frage nach den Erfahrungsorten

aus biblischer, systematisch-theologischer, liturgiewissenschaftlicher und spiritualitätsgeschichtlicher Perspektive.

Es besteht die Möglichkeit zu Kost und Logis an der Theologischen Hochschule Chur. Auskunft dazu unter: [pastoralinstitut@thchur.ch](mailto:pastoralinstitut@thchur.ch) oder 081 254 99 94.

Referentinnen:

Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Dogmatik und Fundamentaltheologie

Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaft

PD Dr. Hildegard Scherer, Neutestamentliche Wissenschaften

## **CPT – Einführungskurs**

Klinische Seelsorge-Ausbildung (Clinical Pastoral Training CPT)

- In Spital- und Krankenseelsorge
- In Seelsorglicher Gesprächsführung
- In die Methodik des CPT
- Kompaktkurs mit Einsatz im Spital

Der nächste Blockkurs mit Praxiseinsatz im Spital ist geplant vom 22.01. bis 02.02.2018 im Haus Bethanien, St. Niklausen OW.

Kursleitung: Niklaus Schmid und Johannes Uppers

Auskunft und Anmeldung:

Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur

Alte Schanfiggerstr. 7; 7000 Chur

Tel: 081 254 99 94 Fax: 081 254 99 98

[www.pastoralinstitut.ch](http://www.pastoralinstitut.ch), E-Mail: [pastoralinstitut@thchur.ch](mailto:pastoralinstitut@thchur.ch)